

Zukunft des Galeria Kaufhauses am Kurfürstendamm: Wer wird Käufer des Geländes?

Die Zukunft des Galeria Kaufhauses am Kurfürstendamm in Berlin bleibt ungewiss nach der Insolvenz von Signa. Kauf und Baupläne stehen auf der Kippe.



Kurfürstendamm, 10719 Berlin, Deutschland - Die Insolvenz des Signa-Konzerns im November hat die Zukunft der Galeria Kaufhäuser in Berlin dramatisch in Frage gestellt. Die Situation ist besonders angespannt für die Mitarbeiter und langjährigen Kunden der Kaufhäuser, die um den Fortbestand ihrer Einkaufsstätten bangen. Insbesondere am Alexanderplatz kam es bereits zu Schließungen, was die Unsicherheit über die fortgehende Existenz weiterer Filialen zusätzlich verstärkt hat. Zuletzt war die Filiale am Kurfürstendamm in Charlottenburg im Fokus, wo frühere Pläne auf einmal gravierend überarbeitet werden mussten. **Berlin-live.de berichtet**, dass Signa-Chef

René Benko einst große Ambitionen für den Standort hatte, doch diese Pläne scheinen nicht mehr umsetzbar zu sein.

Die Idee, auf dem Grundstück des Kaufhauses Hochhäuser zu errichten und damit neuen Wohnraum zu schaffen, gerät immer mehr ins Wanken. Stattdessen scheint ein Verkauf des Kaufhauses und des dazugehörigen Grundstücks an aktuellem Tag ein realistisches Szenario zu werden. Die Frage, die bei vielen aufkommt, lautet nun, wer wird das Grundstück kaufen und welche Pläne sind damit verbunden?

Verkauf und Vorkaufsrecht

Am 5. November hat der Berliner Senat eine Vorkaufsrechtsverordnung für das Grundstück verabschiedet. Dies bedeutet, dass das Land Berlin, ebenso wie private Käufer, in Betracht gezogen werden kann, sollte der Verkauf des Grundstücks tatsächlich anstehen. Das Amtsgericht Charlottenburg hat bereits am 25. Oktober die Eröffnung eines Hauptinsolvenzverfahrens für die Projektgesellschaft verkündet, die das Grundstück verwaltet. Diese Entwicklung lässt vermuten, dass ein Käufer in naher Zukunft präsentiert werden könnte.

Der Immobilienmarkt ist voll von Spekulationen, besonders da andere Immobiliengesellschaften der Signa-Gruppe oft direkt nach der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eine Gläubigerversammlung einberufen, um über den Verkauf zum besten Preis zu verhandeln. Diese Wiederholung lässt viele vermuten, dass möglicherweise bereits ein Interessent gefunden wurde.

Pläne der Stadt und Wohnraummangel

Die Unsicherheit wird auch durch den Wohnraummangel in Berlin ergänzt. Viele Bürger hoffen auf den Bau neuer Wohnungen, obwohl es aufgrund der Sparmaßnahmen des Senats fraglich bleibt, ob Berlin tatsächlich als Käufer auftritt. Im Mai 2024 hat der Senat einen Rahmenplan angenommen, der

vorsieht, dass wenn überhaupt, nur der Bau eines Hochhauses auf dem Areal zulässig sein soll. **Mein-Berlins.net hat darauf hingewiesen**, dass die Diskussionen um diese Hochhausprojekte die Unsicherheiten hinsichtlich der Zukunft der Galeria Kaufhäuser noch verstärken.

In der Zwischenzeit bleibt die Frage, ob und in welcher Form das Kaufhaus am Kurfürstendamm erhalten werden kann oder ob es wirklich zu einem Umbruch in der Funktion des Standorts kommt. Die kommenden Wochen und Monate dürften entscheidend für die Zukunft des Galeria Kaufhauses in Berlin werden und die Stadt weiterhin in Atem halten.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ort	Kurfürstendamm, 10719 Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.berlin-live.de• mein-berlin.net

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de